

Moto Classico, Franciacorta (Italien), 18. - 21. April 2019

Osterbrauch (1)

So stellt man sich Italien vor: Sonne, Sonnenschein und vier Tage ausgiebig Motorrad Fahren. Traditionell startet die Saison der Moto Trophy an Ostern auf der italienischen Rennstrecke in Franciacorta, in diesem Jahr zum sechsten Mal. Nach zwei Tagen mit freiem Training wurde es dann am Wochenende Ernst. Erstmals ging es um Punkte in der European Classic Serie bei den Superbikes und Zweitakt Grand Prix-Klassen.

Vom Start weg setzte sich bei den Superbikes in Lauf 1 Nicolai Kraft (Suzuki GSX-R 750) als Trainings- schnellster sofort an die Spitze des Feldes und gab die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Dahinter platzierten sich der Schweizer Thomas Meier (Kawasaki ZXR 750 RR) vor dem ehemaligen Pro-Superbike-Pilot Harry Fath (Ducati 998), Markus Bamberger (Yamaha OW 01) und der Italo Fraktion mit Patrick Schäfer (Aprilia Mille) und Philipp Messer (Ducati 996 SP).

Auch in Lauf zwei gaben Kraft und Meier an der Spitze den Ton an. Als dritter auf dem Podium gesellte sich dieses Mal Philipp Messer zu den Erstplatzierten. Mit letzter Kraft verteidigte Markus Bamberger auf dem konditionsraubenden Kurs Rang 4 gegen den Kawasaki-Piloten Bernd Kreuzer, der sich wiederum gegen Schäfer durchsetzen konnte.

Bei den Grand-Prix-Zweitaktern gab Hans Peter Loda (Yamaha TZ 250) mit einem Blitzstart zunächst den Takt vor. Aber dann war es der Däne Kenny Mathiessen, der nach einem mittelmäßigen Start den Schwaben auf Platz 2 verwies. Rang drei ging an Daniel Wolf (Honda RS 250). Ex-Europameister Herbert Hauf, der die Yamaha von Harald Eckl übernommen hat, wurde vierter vor Timo Wurster (Suzuki RGV 250).

Im zweiten Durchgang fand sich gleich nach der ersten Runde eine Vierergruppe mit den gleichen Piloten aus Lauf eins wieder zusammen. Im Verlauf des Rennens wechselten mehrmals die Positionen. Im Ziel war es zwar wieder der Däne Mathiessen, der den Siegerpokal entgegen nahm. Doch dieses Mal verwies Daniel Wolf seinen Kontrahenten Hans-Peter Loda auf Platz drei, während sich Hauf erneut mit dem vierten Rang zufrieden geben musste.

Überraschend gut schlugen sich die jüngsten Piloten in der erstmals ausgeschriebenen Young Rider Trophy, die zusammen im Feld der hubraumstärkeren Supersportler auf den vorderen Rängen mitfuhren. In Lauf 1 siegte Luca Göttlicher vor Noel Willemsen (beide Honda NSF 250) und vor den KTM-390-Cup-Piloten Justin Hänse und Lennox Lehmann.

In Lauf 2 holte Göttlicher sogar den Gesamtsieg in der Klasse vor Willemsen. Dahinter drehte Lehmann diesmal den Spieß um und verwies Hänse auf Rang 4. Lennard Göttlich vor Lucy Michel und Max Muckle komplettierten die weiteren Plätze der ehemaligen Mini-Bike-Cup Piloten. Die Macher der Moto Trophy gehen hier den richtigen Schritt der Talentförderung als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Cups mit weiteren Trainingsmöglichkeiten.

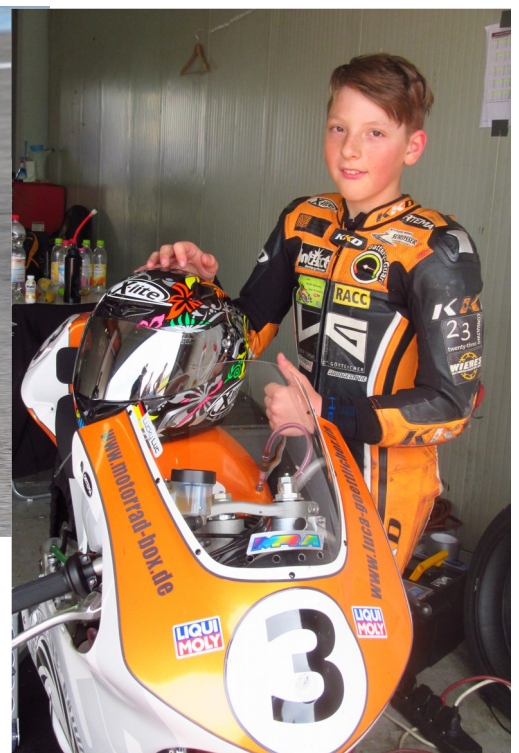


Foto links:

Der Nachwuchs mit dabei in der Young Rider Trophy. Luca Göttlicher (13 Jahre) gewann die beiden Läufe auf der Honda 250/Moto 3..

Moto Classico, Franciacorta (Italien), 18. - 21. April 2019

Osterbrauch (2)

Komplett neue Impulse in der Moto Trophy gab es mit dem Team Race, einem Staffelfrennen. Drei Fahrer aus verschiedenen Leistungsklassen bildeten ein Team. Zunächst absolvierten die leistungsstarken Fahrer ihre Fünf-Runden-Distanz, bevor sie an den Boxen an ihren Teamkollegen der Mittelklasse wechselten. Der kam ebenfalls nach 5 Runden an die Boxen und übergab an den dritten Fahrer.

Sieger nach den insgesamt 15 Runden wurde das Fun Racing Team Calw mit Timo Schönhals (Yamaha R6), Uwe Zimmermann (Suzuki SV 650) und Peter Höss (Ducati 500). Eine Bereicherung, die bestimmt ihre Fortsetzung finden wird.

Auch für die Fahrer der Regularityklasse gab es eine Neuerung. Anstelle des ersten Gleichmäßigkeitslaufes wurde eine Endurance-Prüfung über 30 Minuten gefahren, bei der mindestens 15 Runden zu absolvieren waren. Fast alle Piloten schafften das Minimumziel, einige sogar 18 Runden. Auf dem recht anspruchsvollen Kurs waren einige Piloten konditionell gefordert. Die Siege holten sich Valerie Horwege auf der Aprilia RS 125 in der Regu1/bis 250cm³, Bruno Just auf der Honda 500 (Regu2/bis 550 cm³) und Markus Kurz in der großen Klasse auf der Yamaha R6.

Zu den nächsten Läufen der Moto Trophy Serie in Schleiz (17. bis 19. Mai) und Hockenheim (31.5. - 2.6.) sind die Starterfelder schon gut gefüllt. Das verspricht interessanten Motorsport. Die kompletten Ergebnisse und Teilnehmer für die folgenden Rennen sind unter www.klassik-motorsport.com nachzulesen.

Foto rechts:
Zuwachs bei
den
Zweitaktern.
Yamaha,
Honda, Suzuki
und Exoten –
bunt
gemischtes
Feld.



Foto links:
Alte Liebe
rostet nicht. Ex-
Europameister
Herbert Hauf
fährt wieder bei
den Zweitaktern
auf Yamaha.